

KINO ASYL

*Filme aus unseren Heimatländern
Movies from our home countries*

06. - 09. Dez. 2015

Gasteig | Import-Export | Maxim



SUPPORT
UNIVERSITÄT ZÜRICH

MZM
Museum für
Zeitgeschichte
München

filmstadt
MÜNCHEN

icoya

München
Kulturamt

Landeshauptstadt
München
Kulturamt

Landeshauptstadt
München
Kulturamt



Ein herzliches

Willkommen

zum Kino Asyl Film Festival!

Ein herzliches Willkommen zum Kino Asyl Filmfestival. Aus verschiedenen Ländern und von verschiedenen Kontinenten kommend, leben wir seit wenigen Monaten oder schon mehreren Jahren in unserem geliebten München. Wir versuchen unermüdlich ihre Sprache zu sprechen und uns in unsere neue Umwelt zu integrieren. Viele von uns haben Ihre Familien und Freunde zu Hause zurückgelassen, auf der Suche nach einem friedvollen Ort und einer besseren Zukunft, fern von Krieg, Elend und Kummer.

Obwohl wir ohne irgendetwas hierhergekommen sind, gibt es etwas, das uns immer begleitet und immer bleiben wird. Etwas, das wir immer mit uns tragen, auch wenn es manchmal nicht sichtbar zu sein scheint: unsere Kultur. Auch wenn wir uns hier einem neuen Leben anpassen, können wir nicht einfach die Lebensweise und Lebensart vergessen, die wir hinter uns gelassen haben; die

**Eunice Tulia
Binti Mabuka**



**Abid
Amin**



**Ansumane
Famah**



**Ameen
Nasir**



**Mohammed
Karifa Mansaray**



**Ali
Saleh**



**Ibrahim
Guindo**



**Mohamed
Allieu Jalloh**



**Sayed
Sayedy**



**Lamin
Kinteh**



Welcome

Word

A hearty welcome to the Kino Asyl Film Festival! Coming from various countries and continents we have been living in our beloved Munich for months, or even years working hard to speak the language here and integrate in our new environment.

Many of us have left families and friends back home in search of a peaceful place from war, affliction and a better future.

Even though we came here without anything, there is something that still remains. Something we wear and carry with us everywhere though sometimes invisible; our culture. As we adapt to a new life, we don't forget easily the way of life we left behind; the sights and the sounds. That will live with us for a long time.

Showcasing this part of us and our home countries is an exciting project and has a deep meaning for every one of us no matter where we come from. We therefore appreciate this opportunity to show you our people.

WILLKOMMEN *(contd)*

Geräusche, die Geschmäcker und die Bilder. Dies wird uns für immer begleiten.

Diesen Teil von uns und unsere Länder präsentieren zu können, ist ein wahrlich spannendes Projekt und hat für uns eine große Bedeutung - egal woher wir kommen. Deshalb sind wir dankbar, dass uns die Möglichkeit gegeben wird, unsere Menschen, Länder und Kulturen durch diese Filme Ihnen allen näher zu bringen.

Wir freuen uns vor allem darüber, dass Sie sich die Zeit nehmen, sich unsere Filme anzusehen und damit mehr über uns zu lernen. Wir hoffen, diese Filme geben Ihnen ein besseres Verständnis über die Kulturen, Menschen und Orte, die Ihnen begegnen werden, egal ob Sie diese Länder bereits kennen gelernt haben oder noch nicht.

Vielen Dank
für Ihr Kommen und
eine wunderbare Zeit
wünscht Ihnen.

IHR KINO ASYL TEAM



**Carolin
Bader**



**Marei
Bauer**



**Sarah
Bomkapre**
(Sonne-Magazine)



**Mohamed
Koroma**
(Sonne-Magazine)



Günther Anfang
*(Medienzentrum
München des JFF)*



Thomas Kupser
*(Medienzentrum
München des JFF)*



**Verena
Wilkesmann**
(Icoya)



**Max
Kratzer**
(Icoya)

WELCOME Word *(contd)*

countries and cultures through these movies.

We are also grateful that you have taken the time to come and watch the movies, to learn more about us.

Whether you have been to these countries or not we hope these movies will bring you closer to knowing the cultures of the people and places shown.

Thanks
for coming
and enjoy!

THE KINO ASYL TEAM



**Tobias
Rehm**



Grußwort

Grußwort Dr. Hans-Georg Küppers
Kulturreferent

Jeden Tag landen Jugendliche und junge Erwachsene aus verschiedenen Ländern der Erde am Münchner Hauptbahnhof. Sie haben meist wenig Gepäck dabei, dafür aber einen reichen Schatz an Wissen, Können und Kultur. Als Landeshauptstadt München wollen wir sie willkommen heißen und alles dafür tun, damit sie sicher und gut hier in Deutschland leben können.

Als Kulturreferent der Landeshauptstadt München begrüße ich es außerordentlich, dass Kino Asyl diesen Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein Forum gibt, ihre Filme und ihre Filmkulturen hier in München vorzustellen. Das Festival gibt ihnen die Gelegenheit, selbstbestimmt kuratorisch und organisatorisch tätig zu werden und aktiv am kulturellen Leben unserer Stadt teilzuhaben.

Dies ist eine wunderbare Gelegenheit für alle Münchnerinnen und Münchner, die

Geschichten und Lebenswelten von geflüchteten Menschen kennen zu lernen. In vielen Herkunftsländern der Jugendlichen gibt es eine große eigene Filmtradition und Fernsehkultur, die hier bei uns nicht oder kaum bekannt ist. Kino Asyl gibt uns die Möglichkeit, diese kennenzulernen und so einen differenzierteren Blick auf diese Länder und Lebenssituationen zu erlangen - das ist eine wichtige Voraussetzung, um in einen Dialog zu treten, gegenseitiges Verstehen und friedliches Zusammenleben zu ermöglichen.

Als Kulturreferent sehe ich hier einen wichtigen Auftrag für die Zukunft unserer Stadtgesellschaft. Ich wünsche dem Festival viel Erfolg und den Beteiligten eine erfolgreiche Zukunft hier in München.

Dr. Hans-Georg Küppers
Kulturreferent



Greetings

Greetings, Dr. Hans-Georg Küppers
Cultural Adviser

Every day teenagers and young adults from all over the world arrive at the main train station in Munich. Mostly they come with hardly any luggage but instead knowledge, skills and culture. The Bavarian state capital Munich would like to welcome them and wants to do everything so that they can feel safe and live a good life in Germany.

As the cultural adviser of the Bavarian state capital Munich I welcome especially, that "Cinema Asyl" offers those teenagers and young adults a forum where they can introduce and present their films and their film culture here in Munich. The festival gives them the opportunity to get active in a self-determined curatorial and organizational way and actively take part in the cultural life of our city.

This is a wonderful opportunity for all Munich citizens to get to know the

stories and worlds of the refugee seeking people. Many home countries of those adolescents have their own big film tradition and TV-culture, which is often unknown to us. "Cinema Asyl" is an opportunity for us to get to know them and thus get a differentiated view of these countries and living conditions - This is an important condition to start a dialogue, for understanding each other and to make living together in a peaceful way possible.

As cultural adviser I see an important task for the future of our society of the city here.

A lot of success to the festival and all the persons that are involved a successful future here in Munich.

Dr. Hans-Georg Küppers
Cultural adviser

6. Dezember 19 Uhr | Import Export

Feierliche Eröffnung durch den Stadtrat Haimo Liebich und Markus Schön (Stadtjugendamt)

Das ERSTE KINO ASYL DER WELT öffnet seine Tore mit Film, Musik, Tanz, Drinks und Snacks. WILLKOMMEN!

The FIRST KINO ASYL OF THE WORLD opens its doors with films, music, dancing, drinks and snacks. WELCOME!



Lamin Kinteh (Senegal) präsentiert:
Deweneti, Senegal
2006, 15 Min., OmeU

Ibrahim Guindo (Mali) präsentiert:

Les Rois de Ségou | Die Könige von Ségou

Mali 2012, 26 Min., OmeU



7. Dezember

10 Uhr | Vortragsaal der Bibliothek im Gasteig

Ali Saleh (Syrischer Palästinenser) präsentiert:

Dancing Arabs | Mein Herz tanzt

Israel/Frankreich/Deutschland 2014, 100 Min.,
(Schulklassenveranstaltung)



19 Uhr | Kino Maxim

Lamin Kinteh (Senegal) präsentiert:

Aujourd'hui

Frankreich/Senegal 2011, 86 Min.,



21 Uhr | Kino Maxim

Eunice Tulia Binti Mabuka (Kongo) präsentiert:

Mein geliebtes Land

Eigene Produktion 2015, 5 Min.,



Ameen Nasir (Syrien) präsentiert:

Raqqah, Ba'athism to the Caliphate

Syrien 2014, 35 Min., OmU



Lamin Kinteh (Senegal) präsentiert:

Deweneti

Senegal 2006, 15 Min., OmeU



8. Dezember

10 Uhr | Vortragssaal der Bibliothek im Gasteig



Sayed Sayedy & Abid Amin
(Afghanistan) präsentieren:

**At five in the afternoon | Fünf Uhr am
Nachmittag**

Iran/Frankreich 2003, 105 Min., OmU

18:30 Uhr | IG -
Initiativgruppe e.V.

Filmreihe der IG -
Initiativgruppe e.V.
präsentiert

La Pirogue | Die Piroge

Senegal 2012, 67 Min.,
OmU



9. Dezember

19 Uhr | Kino Maxim

Ansumane Famah & Mohamed Allieu Jalloh
& Mohammed Karifa Mansaray (Sierra Leone)
präsentieren:

Aminata

Sierra Leone 2010, 114 Min., OmU



6. Dezember

19 Uhr | Import Export

Deweneti

Senegal 2006, 15 Min., Director: Dyana Gaye



Der Titel des Films "Dewenti" heißt auf Wolof "Grüße zum Fest" (Wolof wird im Senegal, in Gambia und Mauretaniens gesprochen). Der Kurzfilm handelt von dem jungen Ousmane a Talibé (ein Koranschüler), der täglich von seinem Lehrer in die Straßen von Dakar geschickt wird, um um Almosen zu bitten. Er überlegt sich eine Strategie,

wie er sein Betteln kreativer gestalten könnte. Statt nur um Geld zu bitten, bietet er den Tausch gegen ein Gebet oder einen Wunsch an. Er verspricht auch, den Weihnachtsmann um die Erfüllung all dieser Wünsche zu bitten. Schließlich schreibt er einen Brief an den Weihnachtsmann mit einem großen Wunsch für sich selbst.

Präsentiert von Lamin Kinteh (Senegal)

Mein Name ist Lamin Kinteh, einige nennen mich MLK. Ich glaube ich habe alles im Leben. Aber es braucht Zeit, das richtige Herz, die richtigen Handlungen,

die richtige Leidenschaft und den Willen, es zu riskieren. Das zeigt auch der Film Deweneti.

English

Deweneti

Senegal 2006, 15 Min., Director: Dyana Gaye

The name of this movie "Deweneti" means "Happy holidays" in Wolof (a language spoken in Senegal, the Gambia, and Mauritania). The short film is about young Ousmane a Talibé (Koranic school student) who is sent out daily by his teacher to beg for alms on the streets in Dakar. He devised a

strategy to make his begging more creative than just asking for a coin in exchange for a prayer or wish. He also promised to make a request to Santa Claus for them and finally wrote a letter to Santa with a strong wish for himself too.



Presented by Lamin Kinteh (Senegal)

My name is Lamin Kinteh, some call me MLK. I realise that I can have everything in life. However, it takes timing, the right

heart, the right actions, the right passion and a willingness to risk it all. This shows also the movie Deweneti.

6. Dezember

19.30 | Import Export

English

Les Rois de Ségou | Die Könige von Ségou

Mali 2012, 26 Min., Director: Boubacar Sidibé (OmeU)



Ein historisch wahrer Bericht über eine bedeutsame Periode des Königreichs von Ségou, das zwischen dem 17. und 19. Jahrhundert einen großen Teil des heutigen Mali umfasste. Nach des Tod Königs N'Gola Diarra, dem Gründer der

Diarra Dynastie in Ségou, folgte ein erbitterter Kampf um seine Thronfolge. Seine Kinder bekämpften sich sieben Jahre lang, um die Nachfolge zu regeln. Monzon Diarra gewann diesen Kampf und damit seine Regentschaft in Ségou. Während seiner 18jährigen Regentschaft führte er verschiedene Kriege, um sein Königreich auszuweiten.

Nach des Tod von Monzon Diarra, überließ er seinem Sohn den Thron, der die schwierige Aufgabe hatte, gegen die vier größten Feinde, die Monzon Diarra nie besiegt hatte, zu kämpfen. Es gibt kein genaues historisches Datum für diese Saga, sie fasziniert aber das Publikum immer wieder.

Präsentiert von Ibrahim Guindo (Mali)

Ich bin **Ibrahim Guindo** und komme ursprünglich aus Mali. Ich bin seit über 2 Jahren in Deutschland und wohne derzeit in einer betreuten Wohngruppe in Riemerling mit anderen Flüchtlingen zusammen.

Ich besuche das KOMM Projekt, um mich auf den Hauptschulabschluss

vorzubereiten. In meiner Freizeit spiele ich sehr gerne Fußball oder treffe mich mit Freunden.

Ich mache bei Kino Asyl mit, weil ich gerne neue Dinge ausprobieren, neue Leute kennenlernen und Filme mag. Ich liebe Les Rois de Ségou, darum will ich euch eine Folge zeigen.

Les Rois de Ségou | The King from Ségou

Mali 2012, 26 Min., Director: Boubacar Sidibé (OmeU)

A true historical account of a very significant period of the kingdom that dominated a great part of the actual Mali from mid-17th until 19th Century. The death of King N'Golo Diarra, founder of



the Diarra dynasty in Ségou left a bitter rivalry and fight for his throne. His children fought themselves for seven years for whom to succeed him. Monzon Diarra won and his reign began in Ségou. During his 18 years of reign, he declared several wars in order to widen his kingdom. When Monzon Diarra died, he left his throne to his son who then had the difficult task to fight his four greatest enemies that he had never defeated. There is no precise date in History for this saga that holds the audience spellbound from end to end.

Presented by Ibrahim Guindo (Mali)

I am called **Ibrahim Guindo** and come from Mali. I have been living in Germany for the past 2 years in Riemerling with other refugees together. I am attending the Komm project school where I am preparing to take my final secondary school examination. I play football and

visit my friends whenever I have free time. I joined the Kino Asyl team to learn new things, meet new people and I like movies. I love Les Rois de Ségou that is why I want to show you one chapter.

7. Dezember

10 Uhr | Vortragssaal der Bibliothek Gasteig

English

Dancing Arabs | Mein Herz tanzt

Israel/France/Germany 2014, 105 Min., Director: Eran Riklis (OmU)



„Dancing Arabs“, im deutschen Titel „Mein Herz tanzt“, ist die Geschichte der Befreiung eines jungen Palästinensers von allen politischen Restriktionen seiner Umgebung. Er kämpft für die Liebe, Gleichheit und für ein friedliches

Zusammenleben. Der Film zeigt seine Bedürfnisse und auf eine dramatische und komische Weise das eigentliche Drama seiner Realität. Zwischen politischen und sozialen Überlegungen gewinnt die Liebe und der Frieden.

Präsentiert von Ali Saleh (Syrischer Palästinenser)

Es ist eine Gelegenheit für mich, ein anderes Bild der palästinensischen Jugend innerhalb der traditionellen Gemeinschaft zu zeigen. Der Film veranschaulicht uns die emotionale Seite der palästinensischen Jugend. Er

zeigt aber auch, wie ein junger Mann es schaffen kann, alle Hindernisse zu überwinden. Ich präsentiere den Film „Mein Herz tanzt“, da er auf meinen eigenen Erfahrungen basieren könnte und sehr authentisch ist.

Dancing Arabs | My Heart Dance

Israel/France/Germany 2014, 105 Min., Director: Eran Riklis (OmU)

„Dancing Arabs“ is the story of a young Palestinian liberation of all political considerations in its surroundings challenge for love, equality and living units of real drama of reality. The film presents his

needs in the form of dramatic and comic events. Between political considerations and social considerations triumphs love and peace.

Presented by Ali Saleh (Syrian Palestinian)

It's an opportunity for me to offer a different image of Palestinian youth in a traditional community. The film shows part of the suffering that went into the emotional side

of the Palestinian youth and on the other side how the young man manages to overcome all obstacles.



7. Dezember

19 Uhr | Kino Maxim

English

Aujourd'hui (TEY) Senegal 2012,
86 Min., Director: Alain Gomis (OmU)



Heute ist der letzte Tag in Satché's Leben. Obwohl er stark und gesund ist, akzeptiert er seinen bevorstehenden Tod. Er läuft durch die Straßen seines Heimatortes in Senegal, wo er die Vergangenheit wahrnimmt, als sehe er sie zum ersten Mal: sein Elternhaus, seine erste Liebe, Jugendfreunde, Frau und Kinder. Immer wieder hört er den

gleichen Vorwurf: Warum ist er nicht in Amerika geblieben, dem Land, in dem er eine Zukunft hatte? Satché nimmt seine letzten Erlebnisse voller Angst, aber auch mit Freude in sich auf. Der gefeierte Schauspieler, Musiker und Poet Saul Williams spielt die Hauptrolle in diesem ergreifenden und besinnlichen Drama.

Aujourd'hui (TEY) Senegal 2012,
86 Min., Director: Alain Gomis (OmU)

Today is the last day of Satché's life. Though he is strong and in good health, he accepts his imminent death as he walks through the streets of Senegal, taking in the sites of his past as if he were looking at them for the last time: his parents' house, his first love, the friends of his youth, and

his wife and children. People always ask him full of reproach, why he didn't stay in America, the land, where he got chances. Satché assimilates his final experiences full of anguish and at the same time full of joy. The acclaimed actor, musician, and poet Saul Williams stars in this stirring, reflective drama.

Presentation of Lamin Kinteh (Senegal)

I am participating in Kino Asyl because I think it is a nice idea to associate with smart people and to also get to know different countries and continents because different countries have different ways of

living. I have learnt a lot participating in this project like how to associate with people from different cultures and that they are all absolutely incredibly and supremely different. Now let's watch *Aujourd'hui*.

Präsentiert von Lamin Kinteh (Senegal)

Ich mache bei Kino Asyl mit, weil ich glaube, dass es eine gute Idee ist, etwas mit netten Leuten gemeinsam zu machen und unterschiedliche Länder und Kontinente kennen zu lernen, da diese unterschiedliche Lebensweisen haben. Ich habe durch

die Teilnahme sehr viel über gemeinsames Arbeiten mit Menschen unterschiedlicher Kulturen gelernt und alle sind unglaublich unterschiedlich. Lasst uns jetzt *Aujourd'hui* ansehen.

7. Dezember

21 Uhr | Kino Maxim

Mein geliebtes Land I love my country Congo

Eigene Produktion 2015, 5 Min.,
Director: Eunice Tulia Binti Mabuka

“Mein geliebtes Land“ ist ein Film von Eunice, der die Geschichte ihres Landes sorgfältig zu erklären versucht. Sie versucht die vielen Krankheiten, die ihr Land plagen, aufzuzeigen. Der Film zeigt jedoch nicht nur die Probleme, sondern bietet auch Lösungen an, was diesen Film so sehenswert macht. Ihre Kritik rührt aus der Liebe zu ihrem Land und der Film zeigt, wie sie sich ihr Land wünscht.

Eunice Tulia Binti Mabuka (Kongo) präsentiert ihren eigenen Film:

Mein Name ist Eunice Tulia Binti Mabuka. Ich komme aus dem Kongo Kinshasa und bin seit 9 Monaten in München. Ich habe bei Kino Asyl viel über andere Kulturen aus verschiedenen Ländern gelernt. Ich habe meinem eigenen Film gemacht, um eine Nachricht an mein Land und an Länder mit den gleichen Problemen zu schicken. Was ich noch loswerden wollte: Danke an alle Organisationen, die weltweit Flüchtlingen helfen und sich um uns kümmern und danke an Kino Asyl. Danke auch an Tobias Rehm, dass du mir bei meinem Film geholfen hast.



“I love my country Congo“ is a movie that was done with Eunice who wanted to tell the story of her country using beautifully crafted dramatized explanations. She used the medium to point out the many ills that plague her country giving strong examples.

**Mein geliebtes Land
I love my country Congo**
Eigene Produktion 2015, 5 Min.,
Director: Eunice Tulia Binti Mabuka

In the end she didn't only point out the problems but also suggested solutions which makes this movie a must see. Her critic was born from the love she had for her country and an expression of what she would like it to be like.

Eunice Tulia Binti Mabuka (Kongo) presents her own Film

My name is Eunice Tulia Binti Mabuka. I come from Congo Kinshasa and have been here in Germany for 9 months. In Kino Asyl I have learnt more about cultures of different countries. I made my own movie because I wanted to pass a message to my home country and



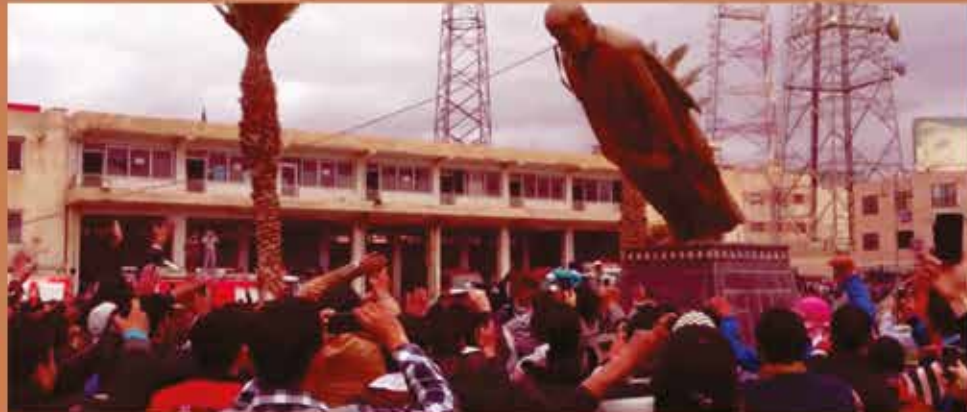
other countries which have the same problems like my country and I would like to say thank you to all these organisations that care for refugees around the world and Kino Asyl. The person who helped produce my movie is Tobias Rehm.

7. Dezember

21 Uhr | Kino Maxim

Raqqa, Ba'athism to the Caliphate

Syrien 2015; 35 Min., Directors: Taher Moqresh, Mhanad Mansour



Dieser Dokumentarfilm erzählt die Geschichte der Syrischen Stadt Raqqa am Ufer des Euphrat. Wie an den meisten Orten auf dieser Welt, wo die Menschen unter Krieg leiden, träumen auch die Menschen in Raqqa von einem Leben in Frieden und Gerechtigkeit - zwei wichtige Dinge, die ihnen schon seit vielen Jahren unter der Herrschaft der Ba'ath Partei und dem Assad Regime fehlen. Sie kämpften hart, um sich aus

dem Griff des Regimes zu befreien. Sie erlangten ihre Freiheit und befreiten ihre Stadt, aber der Erfolg war nur von kurzer Dauer. Die Stadt fiel in die Hände der terroristischen ISIS. Trotzdem kämpfen sie weiter und träumen davon, eines Tages die erwünschte Freiheit in ihrem geliebten Syrien zu erlangen. Ihr Kampf wird weitergehen bis Syrien vom Extremismus befreit ist.

Präsentiert von Ameen Nasir (Syrien):

Ich bin Ameen Nasir aus Syrien. Meine Hobbys sind Lesen und Filme schauen. Ich mag Filme, da ich nur ein Leben habe, aber Filme geben mir mehr als ein

Leben. Ich will den Film zeigen, weil die Auswahl in Syrien nicht zwischen Al-Assad und IS sein sollte, sondern für Demokratie und Frieden.

English

Raqqa, Ba'athism to the Caliphate

Syrien 2015; 35 Min., Directors: Taher Moqresh, Mhanad Mansour

It is a documentary that tells the story of the Syrian city located on the banks of the river Euphrates. Like in most places around the world which has seen war, the dream of the

people in Raqqa-city was to live in freedom and justice - two important things that were absent for many years under the rule of the Ba'athism Party, and the Al Assad regime. They fought



strongly to free themselves from the grip of their government. They were able to obtain their freedom and liberate their city but sadly their success was short lived. The city once again fell in the hands of the Islamic State Terror group. But that did not keep them from

Presented by Ameen Nasir (Syrien):

I am Ameen Nasir from Syria. My hobbies are reading and watching movies. I like movies because I have only one life but movies give me

more than one life. I want to show the movie because: The choice in Syria should not be between Al Assad and IS, but for Democracy and Freedom.

7. Dezember

21 Uhr | Kino Maxim

Deweneti

Senegal 2006, 15 Min., Director: Dyana Gaye



Der Titel des Films "Dewenti" heißt auf Wolof "Grüße zum Fest" (Wolof wird im Senegal, in Gambia und Mauretania gesprochen). Der Kurzfilm handelt von dem jungen Ousmane a Talibé (ein Koranschüler), der täglich von seinem Lehrer in die Straßen von Dakar geschickt wird, um um Almosen zu bitten. Er überlegt sich eine Strategie,

wie er sein Betteln kreativer gestalten könnte. Statt nur um Geld zu bitten, bietet er den Tausch gegen ein Gebet oder einen Wunsch an. Er verspricht auch, den Weihnachtsmann um die Erfüllung all dieser Wünsche zu bitten. Schließlich schreibt er einen Brief an den Weihnachtsmann mit einem großen Wunsch für sich selbst.

Präsentiert von Lamin Kinteh (Senegal)

Mein Name ist Lamin Kinteh, einige nennen mich MLK. Ich glaube, ich habe alles im Leben. Aber es braucht Zeit, das richtige Herz, die richtigen Handlungen,

die richtige Leidenschaft und den Willen, es zu riskieren. Das zeigt auch der Film Deweneti.

English

Deweneti

Senegal 2006, 15 Min., Director: Dyana Gaye

The name of this movie "Deweneti" means "Happy holidays" in Wolof (a language spoken in Senegal, the Gambia, and Mauritania).

The short film is about young Ousmane a Talibé (Koranic school student) who is sent out daily by his teacher to beg for alms on the streets

in Dakar. He devised a strategy to make his begging more creative than just asking for a coin in exchange for a prayer or wish.

He also promised to make a request to Santa Claus for them and finally wrote a letter to Santa with a strong wish for himself too.



Presented by
Lamin Kinteh (Senegal)

My name is Lamin Kinteh, some call me MLK. I realise that I can have everything in life. However, it takes timing, the right heart, the right

actions, the right passion and a willingness to risk it all. This shows also the movie Deweneti.

8. Dezember

English

10 Uhr | Vortragssaal der Bibliothek Gasteig

Fünf Uhr am Nachmittag | At five in the afternoon

Iran/Frankreich 2003, 105 Min., Director: Samira Makhmalbaf (OmU)

Der Film erzählt sehr poetisch von einem Mädchen im zertrümmerten Afghanistan, das sich nach dem Taliban-Regime mit neuen Freiheiten und alten Beschränkungen zurecht finden muss.



afghanischen Frauen und ihren Rechten. Der Film ist von einer iranischen Regisseurin, er wurde aber in Afghanistan gedreht und produziert. Ich kann mich sehr gut mit dem Inhalt des Films identifizieren, da ich viele Szenen und Situationen aus dem Film selbst erlebt habe. Sie begleiten mich bereits mein ganzes

Sayed Sayedy: Den Film habe ich das erste Mal letztes Jahr zusammen mit meinen Freunden bei mir zu Hause in Iran gesehen. Wir alle mochten den Film. Er zeigt die Lebensweise von Menschen in Afghanistan, aber vor allem zeigt er die Situation von

Leben lang. Es ist mir wichtig einen Film zu zeigen, der die Frauen und ihre Rechte in den Mittelpunkt stellt. Die Menschen auf dieser Welt sollten wissen, dass auch Menschen aus Afghanistan die Rechte der Frauen wertschätzen.

Präsentiert von Sayed Sayedy & Abid Amin (Afghanistan):

Amin Abid: Mein Name ist Abid Amin. Ich komme aus Afghanistan. Die Idee von Kino Asyl klang interessant und es war eine gute Chance Flüchtlinge aus anderen Ländern kennen zu lernen. Ich habe mehr gelernt als ich mir erhofft habe. Ich habe zum Beispiel gelernt, wie man im Team mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen zusammenarbeitet und wie ein Filmfestival organisiert wird.

At five in the afternoon

Iran/Frankreich 2003, 105 Min., Director: Samira Makhmalbaf (OmU)

The film is a poetical tale about a girl in Afghanistan after the regime of the Taliban that is trying to find her way of live between new liberties and obsolete restrictions

Presentation of Sayed Sayedy & Abid Amin (Afghanistan):

Sayed Sayedy: I have seen the film the first time last year in Iran at home with my friends. The film is made from an Iranian director but it was produced in Afghanistan. We all liked the film because it shows the condition of people especially the situation of women in Afghanistan and their rights. I can very well relate to the film since I experienced the situations in whole my life. Through my experiences it is important to me to show this film and put the women and their rights in a film which this film focuses in it. The people in the world have to know that

people in Afghanistan also appreciate the rights of women.

Amin Abid: My name is Amin Aid. I am from Afghanistan. The idea of Kino Asyl seemed to be interesting and it was a good chance to work with refugees from other countries and get to know them well. I have learnt more than I had imagined here like how to work in a team with people from different cultures and I also learnt how to organize a film festival etc.



Sayed Sayedy



Amin Abid

Aus der Fremde - in die Fremde?!

Filme und Gespräche zu Migration und Integration

08.12.15 - Die Piroge

Film + Gespräch

- Themen: Asyl, Flucht(wege)

- Wann + Wo:

Dienstag, 08.12.2015 ab 18.30 Uhr

bei der IG - Initiativgruppe e.V.

Karlstraße 48-50 - Rgb. (Ecke Augustenstraße - Nähe Stiglmairplatz, Königsplatz)

- Diskussion mit Fachleuten und Publikum (nach dem Film):
Monika Steinhauser vom Münchner Flüchtlingsrat
- Moderation: Cumali Naz (Stadtrat und Interkultbeauftragter des Kreisjugendring München-Stadt)

- **Eintritt frei - Anmeldung für Gruppen im JIZ erbeten!**

- Infos zum Film: (Drama, 87 Min., mit UT, Director: Eric Nevé)



Deutsch

Der Film erzählt von dem Fischer Baye Laye, der sich widerwillig als Kapitän anheuern lässt, um eine Gruppe von Migranten über den Atlantik zu den Kanarischen Inseln zu bringen. In einem schlichten Motorboot, das eigentlich für den Fischfang in Küstengewässern gebaut ist, mit einem Minimum an Ausrüstung und Know-how. An Bord befinden sich dreißig Männer unterschiedlicher Herkunft, die sich kaum verständigen können, darunter auch der Schlepper Lansana und Baye Layes jüngerer Bruder Abou. Sie alle haben teuer bezahlt für die Überfahrt. Sie alle haben Pläne, träumen von Karrieren als Fußballer und Musiker oder einfach nur davon, auf einer spanischen Gemüseplantage ein vernünftiges Auskommen zu finden. Und sie haben Angst. Aber nur Baye Laye kann sich vorstellen, was wirklich auf die Piroge zukommt.

English

The movie tells the story of the fisherman Baye Laye who became captain for a group of migrants who wanted to make the journey over the Atlantic to the Canary Islands. In a rickety motor boat built for fishing, with little equipment and little know how they set off. On board were thirty men from different backgrounds who had little understanding about one another, including Schlepper Lansana and Baye Layes, the younger brother of Abou. All of them had paid exorbitant amounts for the cross over journey. They all had plans, dreams of starting careers as footballers, musicians or simply working in a Spanish vegetable plantation they could find. And they were afraid too. But it was only Baye Laye that can describe what will really happen to the Piroge.

Präsentiert : IG -Initiativgruppe e.V.





Greetings from Sierra Leone

Films are great mediums to showcase a people, culture and country all over the world. Through a movie, one can catch a glimpse of what everyday life in a country looks like and as a Film Producer, that is my vision. I am a great supporter of the „Kino Asyl“ concept and happy for the opportunity given to the young refugees to show a piece of their culture. Thank you for choosing my movie „Aminata“ for your festival. It is with great pleasure that I give my blessings and support to the festival. I hope through this movie you will learn a bit about rural life in Sierra Leone and some of the issues young girls in these communities face. I wish the team, organizers, sponsors and audiences a happy viewing and my best wishes.

Jimmy Bangura

Music / Film Producer, Director „Aminata“

9. Dezember

19 Uhr | Kino Maxim

Aminata

Sierra Leone 2010, 114 Min., Director: Jimmy Bangura



Dieser Film aus Sierra Leone thematisiert das Problem der frühen Heirat von Aminata, der einzigen Tochter armer Eltern. Sie ist begierig, in die Schule zu gehen und eine westliche Ausbildung zu machen, jedoch ist in

ihrem Dorf nur die islamische Ausbildung für Mädchen erlaubt. Mit 14 Jahren wird sie gezwungen, den König ihres Landes zu heiraten. Sie wird vergewaltigt und gequält, aber verfolgt weiterhin ihren Plan einer besseren Zukunft.

This is a film from Sierra Leone that highlights the problems many girls face with early marriage. Aminata was the only daughter of her poor parents but even at her young age she was eager to go to school and get western education. Unfortunately her village could only allow girls to have Islamic education or none at all. The king of her homeland was a polygamous monarch who stops at nothing to get a woman he wants to

make his wife. At age 14 Aminata was forced to marry this king beyond her wish. On her refusal, she was raped and tortured by the wicked king who forced his will on her. Even through her ordeals, Aminata never forgot her vision. She planned a way of escape from her life of bondage and ran away to the city where she sought refuge, attended school and landed her dream career.

Präsentiert von Ansumane Famah, Mohamed Allieu Jalloh & Mohammed Karifa Mansaray (Sierra Leone):



Ansumane Famah: Ich komme aus Sierra Leone, West Afrika. Ich bin seit November 2014 in Deutschland und ein Teil des Kino Asyl Teams. Kino Asyl ist ein multikulturelles Projekt, bei dem ich viel über verschiedene Kulturen aus unterschiedlichen Ländern gelernt habe. Wir haben den Film „Aminata“ herausgesucht, weil wir die Herausforderungen eines Mädchens in Sierra Leone zeigen wollten. Ich habe den Film das erste Mal im Januar 2014 mit Freunden auf einem kleinen Fernseher in Freetown, Sierra Leone, gesehen.



Mohamed Allieu Jalloh: Ich komme aus Sierra Leone und lebe seit acht Monaten in Deutschland. Ein Teil von Kino Asyl zu sein ist sehr schön. Es macht mir Spaß und ich lerne viel über die Leute und die Kulturen verschiedener Länder. Ich habe gelernt, wie man ein Film Festival organisieren kann. Ich bin dabei, weil ich einen Film aus meiner Heimat zeigen möchte, den ich mit Freunden in Sierra Leone gesehen habe. Der Film heißt „Aminata“ und erzählt von der Tradition wie alte Männer in Afrika junge Mädchen heiraten.



Mohamed Karifa Mansaray: Ich komme aus Sierra Leone, aus dem Osten aus der Stadt Koidu in dem Bezirk Kono. Ich bin auch Teil des Teams, das den Film "Aminata" ausgesucht hat. Ich habe einen Trailer produziert, um zu zeigen, wie wir in Sierra Leone Filme schauen. Ich wählte den Film "Aminata", um die traurige Situation junger Mädchen in Afrika zu schildern. Der Film ist einer der beliebtesten Filme in Sierra Leone. Kino Asyl hilft mir bei der Integration in die deutsche Gemeinschaft. Es hilft mir, in Kontakt mit anderen Leuten aus anderen Ländern Afrikas zu kommen. Ich freue mich auch, andere Asylsuchende zu treffen und es ist nett, meinem eigenen Film mit den in Deutschland lebenden Menschen zu teilen und die Möglichkeit zu haben, miteinander zu interagieren. Teil von Kino Asyl zu sein, hilft mir dabei.

Unterstützer Team

Wir als Unterstützende kümmern uns um die Rahmenbedingungen und konnten staunend feststellen, wie das Festival über die Wochen Gestalt annahm. Daumen hoch. Eine große Bereicherung. Danke Kino Asyl Team!

Günther Anfang (Medienzentrum München des JFF) | Caroline Bader | Marei Bauer | Sarah Bomkapre Kamara (Sonne Magazin) | Mohamed Koroma (Sonne Magazin) | Max Kratzer (Icoya) | Thomas Kupser (Medienzentrum München des JFF) | Tobias Rehm | Verena Wilkesmann (Icoya)

Filmstadt München präsentiert

10. mittelmeer-filmtage

22. Januar bis 2. Februar 2014
Gasteig München

FILMSTADT MÜNCHEN e.V.: Bimovie | Bunter Hund | Cine Latinoamericano | Circolo Cento Fiori | DOK.fest | Ethnologische Filmtage | flimmern&rauschen | Griechische Filmwoche | judoks Kinderkino München / Winterfilmtage | Medienzentrum München Mini-München | Mittelmeer Filmtage | Türkische Filmtage | Underdoox



www.filmstadt-muenchen.de

flimmern
& rauschen
JUGENDFILMFESTIVAL · MÜNCHEN

24 - 26 FEB 16
MUFFATHALLE

MZM

Medienzentrum
München | JFF

Wir unterstützen
Eure Medienprojekte!

www.medienzentrum-muc.de
Tel: 089-1266530
Email: mzm@jff.de

Sonne
MAGAZINE



Dauthendeystraße 2, D-81377 München
Tel: +49 152 108 608 36
www.sonne-magazine.com
Email: info@sonne-magazine.com
FB: [sonne inter-cultural magazine](https://www.facebook.com/sonne-inter-cultural-magazine)

Dankan:

Sophie Anfang (Abendzeitung), Sigi Daiber (Kino Maxim), Andrea Engl (Kulturreferat), Stefan Hadrava (JIZ), Ralf Hinterding (BR), Kitty von Korff (Kulturreferat), Margit Lindner (Münchener Stadtbibliothek), Gretta Louw (Medienkünstlerin), Özlem Sarikaya (BR), Bettina Steininger (Stadtjugendamt), Ulla Wessler (Filmstadt München), Scott William (Import Export), Laura Zeiza, Jana Schreiner, Elke Stolzenburg, Jonas Lutz (Medienzentrum München des JFF), HASIBULLAH HOTAK und Micha sowie an: beWEGen, Condrops e.V., Filmstadt München e.V., Helferkreis Asyl Erdweg, Icoya | International Connection of young artists e.V., Irma | Initiative für Münchner Mädchen e.V., Kulturreferat München, Münchener Stadtbibliothek, Münchner Volkshochschule, SchlaU-Schule | Schulanaloger Unterricht für junge Flüchtlinge, Sonne Magazine | Interkulturelles Magazin, Stadtjugendamt München, VFS | Verein für Sozialarbeit, Voice of Refugees und viele mehr.



Veranstaltungsorte | Locations



IMPORT EXPORT
Dachauer Str. 114,
80636 München



Kino Maxim
Landshuter Allee 33,
80637 München



Vortragssaal der Bibliothek
Gasteig,
Rosenheimer Str. 5,
81667 München



IG - Initiativgruppe e.V.
Karlstr. 50,
80333 Münchn

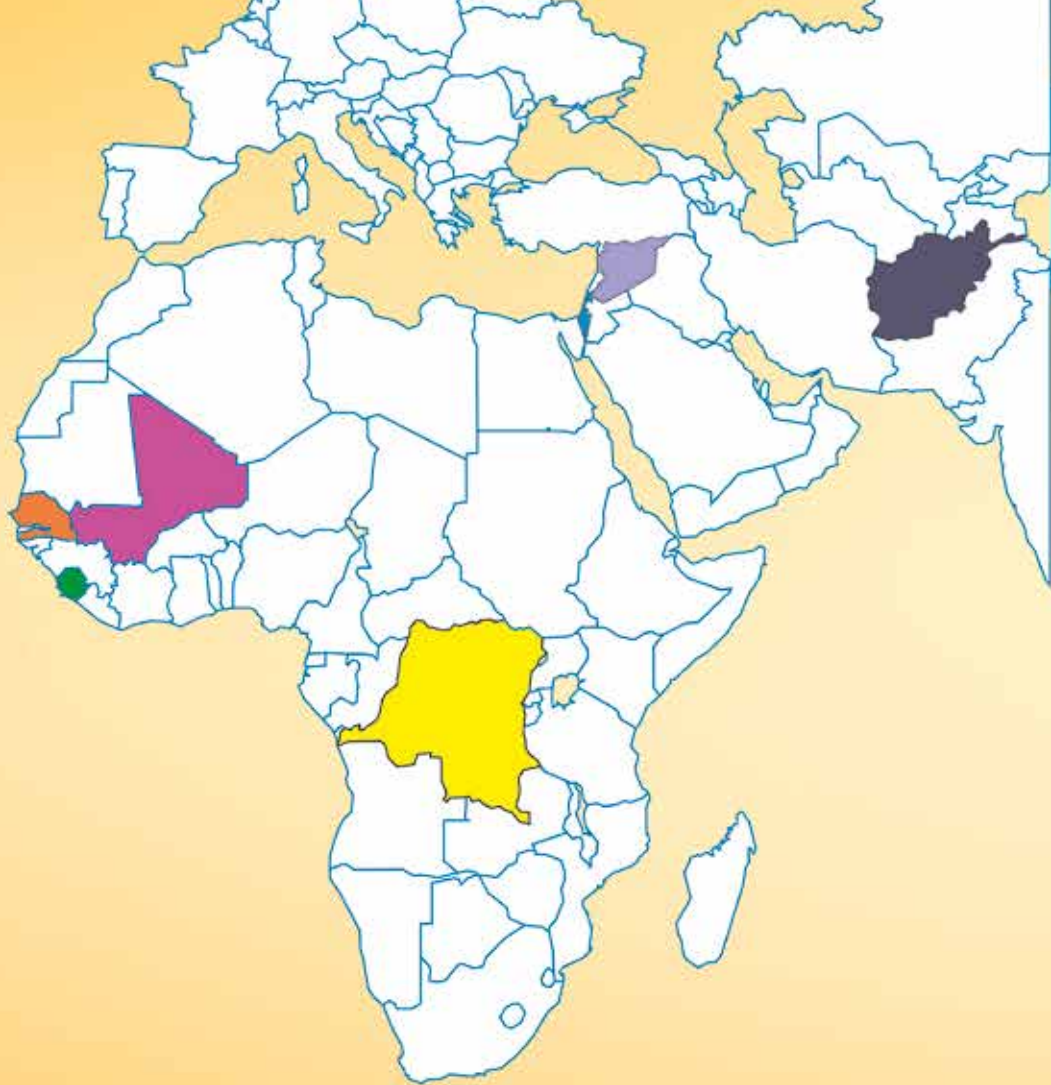
Eintritt / Entry

Der Eintritt zu den Kino Asyl Veranstaltungen ist frei.

Um Spenden wird gebeten.

Admission is free.

Your voluntary contribution are welcome.



- Afghanistan
- Congo
- Mali
- Palestine / Isreal
- Senegal
- Sierra Leone
- Syria

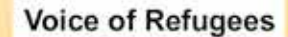
Medienpartner:



Veranstalter:



in Kooperation mit



Gefördert von:





Danke
Thank You